

Verhaltenskodex Gutermann-Grundschule Horb mit Außenstelle Rexingen

1. Allgemeines

Damit sich in unserer Schule alle wohlfühlen können, richten alle Beteiligten des Schullebens (Lehrkräfte, Schulpersonal, Eltern, Kinder, externe Kräfte,...) ihr Verhalten nach folgenden Dimensionen aus:

- a) **Nähe – Distanz:** Jede Person hat eigene Grenzen. Wir gehen sensibel mit dem Verhältnis zu emotionalem Kontakt und Körperkontakt um.
- b) **Auftreten:** Kinder lernen am Vorbild. Wir leben durch unser Auftreten respektvolles Miteinander vor (z.B. Kleidung,...)
- c) **Wortwahl:** Sprache prägt das Erleben. Wir achten darauf, angemessen und respektvoll miteinander zu kommunizieren.
- d) **Haltung und Anliegen:** Alle haben das Recht, Bedürfnisse zum Ausdruck zu bringen. Schüler:innen sollen sich als selbstwirksam erfahren und Beschwerden/ Sorgen/ Wünsche effektiv ausdrücken können etc.
- e) **Medien:** Schule hört nicht an der Grundstücksgrenze auf. Wir achten auch in der digitalen Welt auf unsere Schüler:innen.

Im Konkreten bedeutet das:

2. Verhaltenskodex – Lehrpersonal

a) Nähe – Distanz:

- Wir pflegen einen natürlich, herzlichen Umgang miteinander, der Körperkontakt und Berührungen nicht ausschließt, das pädagogisch sinnvolle Maß aber nicht überschreiten darf.
- Wir trainieren die Stopp-Regel.
- Wir fragen, ob Berührung erlaubt ist.
- Wir achten auf die Grenzen jedes Einzelnen (Schüler:innen, Lehrkräfte, Betreuungskräfte, etc.).
- In Gefahrensituationen muss so gehandelt werden, dass körperliche Unversehrtheit aller Beteiligten gewahrt wird.
- Der ablehnende Wille ist immer von allen zu respektieren. Berührungen sind erlaubt, wenn sie:
 - vom Kind ausgehen
 - einem Zweck dienen (z.B. Hilfestellung im Sportunterricht, Trost, ...)
 - nicht sexualisiert sind,
 - in Gegenwart anderer stattfinden

b) Auftreten:

- Die Kleidung aller Mitarbeiter:innen und Schüler:innen sollte der Körpergröße entsprechen.
- Brust-, Bauch- und Pobereich sollten bedeckt sein.
- Alle Mitarbeiter:innen sind diesbezüglich Vorbilder und sich ihrer Rolle bewusst.
- Wir pflegen einen freundlichen und höflichen Umgang miteinander.
- Wir grüßen uns.
- Wir tragen im Schulhaus immer eine Form der Identifikationsmöglichkeit (Ausweis an Band oder an der Kleidung).
- Personen ohne Identifikation im Schulgebäude werden von Lehrkräften und Mitarbeitenden immer angesprochen.

c) Wortwahl:

- Wir verwenden zu keinem Zeitpunkt sexualisierte oder bedrohende Sprache.
- Auch bei der nonverbalen Kommunikation achten wir auf Angemessenheit und Gewaltfreiheit.
- Grenzüberschreitendes verbales und anzügliches nonverbales Verhalten, das wir bei Schüler:innen beobachten, thematisieren und unterbinden wir.
- Wir sprechen vorurteilsfrei miteinander.

d) Haltung und Anliegen:

- Wir nehmen Anliegen und Wünsche ernst.
- Wir pflegen immer und überall einen wertschätzenden Umgang.
- Wenn ein Anliegen an uns herangetragen wird, machen wir transparent, wie damit weiter verfahren wird.

- Wir befähigen Schüler:innen zu einem wertschätzenden Umgang miteinander und Anliegen und Wünsche wertschätzend zu formulieren.
- Wir wenden die Giraffensprache an und etablieren diese auch im Unterrichtskontext.

e) Medien:

- Medienerziehung ist Teil unseres Bildungsauftrages. Wir begleiten unsere Schüler:innen in der Entwicklung zu einem kompetenten und sicheren Umgang.
- Sollten Kinder für den Notfall ein Handy dabei haben, achten die Lehrkräfte und Betreuungskräfte darauf, dass diese während des gesamten Aufenthalts in der Schule ausgeschaltet in der Schultasche sind.
- Smartwatches müssen im Schulmodus sein.
- Die Haftung der Geräte liegt bei den Schüler:innen selbst.
- Wir führen regelmäßig Präventionsprojekte durch.
- Regelmäßig wird zu Schulbeginn eine kurze Prävention zu Medien stattfinden.

3. Verhaltenskodex – Betreuer/innen

a) Nähe – Distanz:

- Körperkontakt findet nur einvernehmlich und situationsangemessen statt.
- Körperliche und emotionale Grenzen werden geäußert und gewahrt.
- Die Privatsphäre von Kindern wird geschützt.
- Ich bin mir über meine professionelle Rolle bewusst.

b) Auftreten:

- Die Kleidung aller Mitarbeiter:innen und Schüler:innen sollte der Körpergröße entsprechen.
- Brust-, Bauch- und Pobereich sollten bedeckt sein.
- Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind diesbezüglich Vorbilder und sich ihrer Rolle bewusst.
- Wir tragen im Schulhaus immer eine Form der Identifikationsmöglichkeit (Ausweis an Band oder an der Kleidung).
- Personen ohne Identifikation im Schulgebäude werden von Lehrkräften und Mitarbeitenden immer angesprochen.

c) Wortwahl:

- Wir sprechen miteinander auf Deutsch.
- Unsere Sprache ist freundlich, respektvoll, empathisch.
- Lockere und umgangssprachliche Umgangsformen sind in angemessenem Rahmen erlaubt.
- Beobachtungen formulieren wir klar und sachlich.

d) Haltung und Anliegen:

- Es gibt ein klares Beschwerdemanagement.
- Alle wenden sich an die abgesprochenen Ansprechpartner.
- Wir tauschen uns bei wichtigen Beobachtungen und Anliegen in Absprache mit dem Kind mit den Lehrkräfte und der Schulsozialarbeit aus.
- Informationen über Kinder und Mitarbeiter:innen werden vertraulich behandelt.
- Es gibt geschützte Räume für persönliche Gespräche und Anliegen.

e) Medien:

- Handys bleiben im Schulanfang, Smartwatches im Schulmodus, bis zum Ende des Ganztages.
- Bei Nichtbeachtung darf das Handy oder die Smartwatch bis zum Ende des Schultages abgenommen werden.
- Wir wählen Medien bewusst kind- und altersgerecht aus.
- Fotos und Videos machen wir nur mit schulischen Geräten.
- Kinder und Betreuungskräfte tauschen keine digitalen Medien aus.
- Kinder und Betreuungskräfte stehen in keinem Kontakt über soziale Medien.

4. Verhaltenskodex – Eltern

a) Nähe – Distanz:

- Unsere Eltern beachten die Hol- und Bringzeiten. Eltern verabschieden und warten vor der Schultür.
- Die Anliegen unserer Eltern werden beachtet, d.h. sie halten die Unterrichtszeiten ein und vermeiden Tür- und Angelgespräche in der Schule.
- Unsere Eltern halten eine angemessene körperliche Distanz bei Gesprächen, Sprechtagen etc. ein. → Intimsphäre
- Unsere Eltern wissen, dass sie Geschenke nur bis zu einem Betrag von 5€ und nur zu bestimmten Anlässen (Abschiede, Weihnachten) überreichen dürfen.
- Unsere Eltern fangen keine Kinder ab, um Streitereien zu klären. (Dies gilt auch im digitalen Raum)

b) Auftreten:

- Unsere Eltern leben ein respektvolles Verhalten vor.
- Unsere Eltern achten auf wetterangepasste Kleidung (sauber, ganz, kindgerecht).
- Unsere Eltern pflegen einen offenen, zugewandten Umgang und tolerieren weder diskriminierendes, gewalttätiges noch grenzüberschreitendes Verhalten in Wort, Bild oder Tat.

c) Wortwahl:

- Unsere Eltern sprechen angemessen und respektvoll mit Kindern und allen Mitarbeitenden der Schule.
- Unsere Eltern sprechen sachlich und ruhig (kein Anschreien oder Beleidigen).
- Unsere Eltern kennen gängige Umgangs-, Begrüßungs- und Verabschiedungsformen.

d) Haltung zu Anliegen:

- Unsere Eltern wenden sich als erstes an die betreffende Person des jeweiligen Anliegens.
- Unsere Eltern kennen das Beschwerdemanagement und halten es ein.
- Unsere Eltern kennen und bekommen das Willkommensheft, wenn möglich in ihrer Muttersprache.

e) Medien:

- Unsere Eltern nutzen alle Sdus.
- Unsere Eltern achten auf die Medienerziehung! (Inhalt, Dauer, Nutzung)
- Unsere Eltern kontrollieren die Mediennutzung konsequent.
- Unsere Eltern kommunizieren auch über Medien (Sdus, WhatsApp,...) respektvoll.
- Unsere Eltern kommunizieren während des Unterrichts nicht mit ihren Kindern (Smartwatches, Smartphones, etc)

5. Verhaltenskodex – Kinder

- Der Verständlichkeit halber wird der Verhaltenskodex für die Kinder nicht in obenstehende Bereiche untergliedert, sondern in unserer Schul- und Hausordnung abgebildet, die aber alle davon umfassen.
- Diese gibt es in einer kurzen, zur Ausgabe geeigneten und einer detaillierten Version, die etwaige Ungenauigkeiten klärt. Beide werden mindestens zur Einschulung bzw. erstere zu Beginn jeden Schuljahres an die Schüler/innen ausgeteilt.

Unsere Schul- und Hausordnung

In unserer
Schule sollen sich
alle wohlfühlen.

- Ich verwende keine Gewalt (körperlich oder in Worten).
- Ich gehe rücksichtsvoll mit Menschen und Dingen um.

- Ich komme lernbereit zur Schule.
- Ich lasse zuhause/ ausgeschaltet in der Tasche, was beim Lernen stört.

- Ich bin respektvoll und freundlich.
- Ich helfe und kümmere mich um die Anderen.

- Ich halte mich an die Klassen- und Ganztagsregeln!

Das heißt genau:

Ich behandle
Andere so, wie ich auch
behandelt werden will.

- Ich schlage und schubse niemanden.
- Ich beleidige nicht und verwende keine Schimpfwörter.
- Ich renne, schreie und drängele nicht.
- Ich störe und ärgere andere nicht.

- Ich bin pünktlich.
- Ich habe meine Sachen vollständig dabei.
- Spielsachen/-karten sind zuhause, Smartphones/-watches ausgeschaltet in der Tasche oder im Schulmodus.
- Zur Toilette gehe ich während der Pause oder vor dem Unterricht.

- Ich bin höflich.
- Ich grenze nicht aus und diskriminiere nicht.
- Ich gehe respektvoll mit Mitschüler: innen, Lehrer: innen usw. um.

- In jeder Klasse und Ganztagsgruppe gibt es auch noch eigene Regeln, an die ich mich halten muss.
- Es gibt auch noch Regeln, die immer am Anfang vom Schuljahr besprochen werden und die verbindlich sind (Schneebälle, Pausenhofgrenzen usw.).

6. Beschwerdemanagement

- Damit Probleme zeitnah und effizient gelöst werden können, gibt es ein klares Beschwerdemanagement.
- Das Prozedere wird regelmäßig an alle Beteiligten kommuniziert.
- Allgemein gilt, dass Probleme unmittelbar, zeitnah und bei der nächsten Person angesprochen werden.
- Im Konkreten heißt das:
 - Schüler:innen sprechen Konflikte zunächst bei dem betreffenden Kind an, dann bei der nächsten Aufsichtsperson (Pausenaufsicht, Klassen- oder Fachlehrkraft, Schulsozialarbeit) an (Das Prinzip Stop sagen – weggehen – Hilfe holen wird regelmäßig im Klassenrat und Unterricht thematisiert)
 - Eltern sprechen zunächst direkt mit der Fach- oder Klassenlehrkraft.
 - Lehrkräfte und Betreuungskräfte sprechen zunächst mit der entsprechenden Klassenlehrkraft oder Kolleg:in.
- Wenn keine einvernehmliche Lösung gefunden werden kann, wird an die nächsthöhere Instanz (Lehrkraft, Schulleitung, ...) herangetreten.
- Es ist für jeden möglich, sich bei Bedarf Unterstützung in einem Gespräch zu holen.